

Inhaltsübersicht

Vorwort zur 9. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Inhaltsverzeichnis	IX
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
§ 1 Einführung in die Technik zivilrechtlicher Fallbearbeitungen	1
1. Abschnitt. Die Lösung Ihrer Aufgabe in fünf Arbeitsschritten	1
A. Die Lektüre des Sachverhalts	1
B. Die Erarbeitung der Fallfrage	10
C. Die Erarbeitung der Fallprobleme	18
D. Die Erarbeitung der Lösungsskizze	21
E. Die Ausarbeitung	70
2. Abschnitt. Aufbauschemata	75
§ 2 Allgemeiner Teil des BGB	85
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Allgemeinen Teil des BGB	85
A. Willensmängel	85
B. Stellvertretung	94
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	103
Fall 1: „Verheimlichte Schwangerschaft“	103
Fall 2: „Der ungetreue Hausverwalter“	115
Fall 3: „Der ungeliebte Computer“	128
Fall 4: „Die abgelehnte Grundbuchberichtigung“	137
§ 3 Schuldrecht. Allgemeiner Teil	147
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Allgemeinen Teil des Schuldrechts	147
A. Allgemeine Geschäftsbedingungen	147
B. Leistungsstörungen	149
C. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	163
D. Gesamtschuld	164
E. Schadensrecht	165
F. Rücktrittsfolgen	167
G. Widerruf	168
H. Die Anwendung in der Falllösung	170
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	172
Fall 5: „Party-Service“	172
Fall 6: „Der Kupferstich“	181
Fall 7: „Segeltörn mit Hindernissen“	189
Fall 8: „Motorschaden“	196
Fall 9: „Bastlerfreuden“	206
Fall 10: „Das himmelblaue Cabriolet“	217
§ 4 Schuldrecht Besonderer Teil	229
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Besonderen Teil des Schuldrechts	229
A. Kaufvertrag	229
B. Mietvertrag	239
C. Dienstvertrag	244
D. Werkvertrag	246
E. Bürgschaft	249
F. Geschäftsführung ohne Auftrag	251

G. Ungerechtfertigte Bereicherung	254
H. Unerlaubte Handlung	259
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	266
Fall 11: „Inzahlungnahme eines Pkw“	266
Fall 12: „Augen auf beim Lebensmittelkauf“	291
Fall 13: „Der fleißige Heimwerker“	304
Fall 14: „Das stürzende Gerüst“	326
Fall 15: „Der Umzug der alten Dame“	345
Fall 16: „Auch Rechtsanwälte machen Fehler“	357
Fall 17: „Der geistesgegenwärtige Fahrer“	371
Fall 18: „Die selbstlosen Bürgen“	382
Fall 19: „Die fehlgeschlagene Überweisung“	392
Fall 20: „Billiger Dachboden“	400
Fall 21: „Der versteigerte Biedermeierschrank“	412
Fall 22: „Verkaufstalent“	422
Fall 23: „Der Nervenschock“	429
Fall 24: „Der Dambruch“	442
§ 5 Sachenrecht	457
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Sachenrecht	457
A. Bewegliche Sachen	457
B. Unbewegliche Sachen	476
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	489
Fall 25: „Alles Blech“	489
Fall 26: „Billig kommt teuer zu stehen“	499
Fall 27: „Das geht zu weit“	512
Fall 28: „Auf der Strecke geblieben“	525
Fall 29: „Das Grundstück in Mühlendorf“	538
Fall 30: „Ein schlechtes Geschäft“	546
Fall 31: „Alles gehört mir“	561
Fall 32: „Ein Bruder mit Grundstück“	573
§ 6 Familienrecht	583
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Familienrecht	583
A. Das Familienrecht in der Ausbildung	583
B. Die Erfordernisse der Eheschließung	583
C. Nicht-Ehe und aufhebbarer Ehe	584
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	586
Fall 33: „Schwindel vor der Eheschließung“	586
Fall 34: „Der undankbare Ehemann“	597
Fall 35: „Was hast Du getan?“	612
Fall 36: „Ehe ohne Trauschein“	626
§ 7 Erbrecht	639
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Erbrecht	639
A. Einleitung	639
B. Grundlagen der gesetzlichen und der gewillkürten Erbfolge	641
C. EU-Erbrechtsverordnung	653
D. Der digitale Nachlass	653
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	655
Fall 37: „Streit in der Familie“	655
Fall 38: „Schön wär's gewesen“	663
Fall 39: „Wenn es so ist“	675
Fall 40: „Der Umwelt zuliebe“	686
Fall 41: „Der großzügige Erblasser“	699
Fall 42: „Berliner Vorerbin“	711
Sachverzeichnis	723

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur 9. Auflage	V
Vorwort zur 1. Auflage	VI
Inhaltsübersicht	VII
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXIII
§ 1 Einführung in die Technik zivilrechtlicher Fallbearbeitungen	1
1. Abschnitt. Die Lösung Ihrer Aufgabe in fünf Arbeitsschritten	1
A. Die Lektüre des Sachverhalts	1
I. Hilfsmittel	2
1. Chronologische Tafel	2
2. Personenskizze	2
3. Stoffsammlung	3
II. Der bereinigte Sachverhalt	3
1. Der Sachverhalt ist vollständig	4
a) Haben Sie alle Sachverhaltsangaben verwertet?	4
b) Haben Sie den Sachverhalt richtig verstanden?	5
2. Der Sachverhalt ist unstrittig	7
III. Tatsachenangaben und juristische Angaben	8
IV. Die Bedeutung von Rechtsansichten der Parteien	8
B. Die Erarbeitung der Fallfrage	10
I. Die Art der Fragestellung	11
1. Die gezielte Frage	11
2. Die Frage nach der Rechtslage	12
3. Die offene Frage	13
4. Mehrere Fragen	13
a) Mehrere kumulative Fragen	13
b) Fallvarianten	13
II. Anspruchsaufbau und sonstige Fallfragen	14
III. Prozessuale Fragestellungen	16
C. Die Erarbeitung der Fallprobleme	18
I. Die Kenntnis des Problems	19
II. Hilfen anhand der Aufgabenstellung	19
III. Intuition	20
D. Die Erarbeitung der Lösungsskizze	21
I. Die Sammlung der Anspruchsgrundlagen	23
1. Zitierweise der Anspruchsgrundlagen	23
2. Vollständigkeit der Anspruchsgrundlagen	24
II. Die Gliederung der Prüfung nach Personen und Gegenständen	26
1. Ansprüche gegen mehrere Personen	26
2. Ansprüche wegen verschiedener Gegenstände	28
III. Ansprüche aufgrund verschiedener Anspruchsgrundlagen (Konkurrenzfragen)	28
1. Methodische Aufbauüberlegungen	28
a) Rangprobleme (vertikale verdrängende Konkurrenz)	29
b) Konkurrenzprobleme (horizontal verdrängende Konkurrenz)	30
aa) Alternativität	30
bb) Spezialität	31
2. Klausurtechnische Aufbauüberlegungen	32
3. Praktische Aufbauüberlegungen	34
IV. Typische Fallfragen	34

1. Erfüllungsansprüche aus Vertrag	36
a) Das Zustandekommen des Vertrags	36
aa) Anspruchsteller („wer“)	36
bb) Anspruchsgegner („von wem“)	37
cc) Anspruchsinhalt („was“)	38
dd) Übereinstimmende Willenserklärungen („woraus“)	38
b) Wirksamkeit des Vertrags	39
c) Bestimmung des ursprünglichen Vertragsinhalts und des ursprünglichen Anspruchsinhalts	40
d) Änderung des Vertragsinhalts	41
e) Erlöschen des Anspruchs	41
f) Durchsetzbarkeit des Anspruchs	42
2. Schadensersatzansprüche	42
a) Schadensersatzansprüche aus Vertrag	42
b) Schadensersatzansprüche aus vertragsähnlichen Schuldverhältnissen	43
c) Sonstige gesetzliche Schadensersatzansprüche	44
3. Herausgabeansprüche	45
a) Vertragliche und vertragsähnliche Herausgabeansprüche	45
b) Gesetzliche Herausgabeansprüche	45
4. Ausgleichsansprüche	46
a) Aufwendungs- und Verwendungsersatzansprüche	46
aa) Vertragliche und vertragsähnliche Aufwendungs- und Verwendungsersatzansprüche	47
bb) Sonstige gesetzliche Aufwendungsersatzansprüche	47
b) Nutzungsansprüche	47
c) Zugewinnausgleichsansprüche	48
d) Ausgleichsansprüche bei Zahlung anstelle einer anderen Person	48
V. Die Auslegung von Gesetzen	49
1. Der Geltungsbereich der Norm	49
2. Der vollständige Rechtssatz	50
a) Der Kernrechtssatz	50
aa) Aufspaltung in Tatbestand und Rechtsfolge	50
bb) Aufspaltung in Tatbestandsmerkmale	50
cc) Aufspaltung in Merkmale auf der Rechtsfolgenseite	51
b) Konkretisierung des Kernrechtssatzes	51
c) Erweiterungen des Kernrechtssatzes	52
d) Einschränkungen des Kernrechtssatzes	53
e) Ungeschriebene Merkmale	53
f) Mittel zur Vervollständigung des Kernrechtssatzes	54
g) Die Rechtsfolge	55
3. Die einschlägige Rechtsprechung	55
4. Die einschlägige Literatur	56
5. Auslegungsziel und Auslegungskriterien	57
a) Der Wortlaut	58
b) Die Systematik	59
c) Die Entstehungsgeschichte	60
d) Die Gesetzeszwecke	61
aa) Konkrete Gesetzeszwecke	61
bb) Allgemeine Gesetzeszwecke	61
6. Rechtsfortbildung	61
a) Analogie	62
b) Teleologische Reduktion	62
7. Horizontale nicht-verdrängende Konkurrenz (Normkonkurrenz, Anspruchskonkurrenz)	62
8. Anwendung	62
VI. Die Auslegung von Willenserklärungen	63
1. Die Auslegung nicht empfangsbedürftiger (erbrechtlicher) Willenserklärungen	63

a) Die Auslegung des Testaments	63
aa) Die erläuternde Auslegung	64
bb) Die ergänzende Auslegung	65
cc) Die wohlwollende Auslegung, § 2084	66
dd) Gesetzliche Auslegungsregeln im Erbrecht	66
b) Die Auslegung von Erbverträgen	66
aa) Einseitige Verfügungen	66
bb) Die Auslegung von Erbverträgen im Übrigen	66
c) Die Auslegung gemeinschaftlicher Testamente, §§ 2265 ff.	67
2. Die Auslegung empfangsbedürftiger Willenserklärungen	67
a) Wortlaut	67
aa) Ausdrückliche Erklärungen	67
bb) Konkludente Erklärungen	67
b) Systematik	68
c) Entstehungsgeschichte	68
d) Sinn und Zweck	68
aa) Autonome Auslegung	68
bb) Heteronome Auslegung	68
e) Der Rang der Auslegungskriterien	68
3. Die Auslegung von Verträgen	69
a) Autonome Auslegung	69
aa) Wortlaut	69
bb) Systematik	69
cc) Entstehungsgeschichte	70
dd) Sinn und Zweck des Vertrags	70
b) Heteronome Auslegung	70
c) Rangfolge der Auslegungskriterien	70
E. Die Ausarbeitung	70
I. Der Einstieg	70
II. Verständnishilfen	71
1. Bezug zu einem konkreten Rechtssatz	71
2. Aufbauhinweise und Problemhinweise	71
3. Zwischenergebnisse und Zusammenfassung	71
III. Die Notwendigkeitsmaxime	71
IV. Schwerpunktbildung	72
V. Argumentation	72
VI. Gutachtenstil	73
VII. Formalien	73
1. Gliederung	73
2. Literaturverzeichnis	73
3. Text	74
4. Äußere Anforderungen	74
2. Abschnitt. Aufbauschemata	75
§ 2 Allgemeiner Teil des BGB	85
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Allgemeinen Teil des BGB	85
A. Willensmängel	85
I. Der Tatbestand der Willenserklärung	85
1. Der objektive Tatbestand	85
2. Der subjektive Tatbestand	86
II. Die fehlerhafte Willenserklärung	87
1. Mängel im objektiven Tatbestand	87
2. Mängel im subjektiven Tatbestand	89
III. Die anfechtbare Willenserklärung	89
1. Konkurrenzen	90
2. Die Anfechtung im Einzelnen	92
B. Stellvertretung	94
I. Abgabe einer eigenen Willenserklärung	96

1. Erklärungsbote	96
2. Empfangsbote	96
II. Handeln im Namen des Vertretenen	97
1. Offenkundigkeit	97
2. Handeln unter fremdem Namen	98
III. Handeln in Vertretungsmacht	98
1. Gesetzliche Vertretungsmacht	99
2. Rechtsgeschäftliche Vertretungsmacht	99
3. Vertretung kraft Rechtsscheins	100
IV. Der Umfang der Vertretungsmacht	100
1. Vollmachtsmissbrauch	101
2. Vollmachtsüberschreitung	101
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	103
Fall 1: „Verheimlichte Schwangerschaft“	103
– Anfechtung, Arbeitsvertrag –	
Fall 2: „Der ungetreue Hausverwalter“	115
– Anfechtung einer betätigten Vollmacht –	
Fall 3: „Der ungeliebte Computer“	128
– Umfang der Vollmacht, Anscheins- und Duldungsvollmacht –	
Fall 4: „Die abgelehnte Grundbuchberichtigung“	137
– Gesetzliche Vertretung und § 181 –	
§ 3 Schuldrecht. Allgemeiner Teil	147
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Allgemeinen Teil des Schuldrechts	147
A. Allgemeine Geschäftsbedingungen	147
I. Anwendungsbereich des AGB-Rechts	147
II. Das Vorliegen von AGB	147
III. Die Einbeziehung von AGB	148
IV. Das Instrumentarium der Kontrolle von AGB	148
V. Auslegung	148
VI. Der Ausschluss des Übergangs der AGB in den Vertrag	148
VII. Inhaltskontrolle	148
1. Transparenzgebot und Hauptpflichten	148
2. Die weiteren Prüfschritte	148
VIII. Rechtsfolgen	148
B. Leistungsstörungen	149
I. Systematik des Leistungsstörungenrechts	149
II. Ausschluss der Leistungs- und Gegenleistungspflicht (§§ 275, 326)	149
1. Allgemeines	149
2. Leistungsgefahr	150
a) Echte Unmöglichkeit	150
b) Grobes Missverhältnis von Aufwand und Leistungsinteresse	150
c) Persönliche Unzumutbarkeit	151
d) Besonderheiten bei Gattungsschulden	151
3. Gegenleistungsgefahr	152
4. Besonderheiten bei qualitativer Unmöglichkeit	153
5. Beiderseits zu vertretende Unmöglichkeit	154
6. Zweckerreichung, Zweckfortfall und Zweckvereitelung	154
III. Schadensersatz und Ersatz vergeblicher Aufwendungen	154
1. Grundvoraussetzungen des Schadensersatzanspruchs nach § 280 I	155
a) Schuldverhältnis	155
b) Pflichtverletzung	155
c) Vertretenmüssen	155
d) Schaden	156
2. Zusätzliche Voraussetzungen	156
a) Ersatz des Verzögerungsschadens (Verzug)	157
b) Schadensersatz statt der Leistung	157
aa) Nichtleistung und Schlechtleistung	157

bb) Schutzpflichtverletzung	158
cc) Nachträgliche Unmöglichkeit	159
3. Schadensersatz statt der Leistung bei anfänglicher Unmöglichkeit	159
4. Schadensersatz statt der ganzen Leistung	160
5. Abgrenzung von Schadensersatz statt und neben der Leistung	160
6. Ersatz vergeblicher Aufwendungen	161
IV. Rücktritt	161
V. Sonstige Fälle der Leistungsstörung	162
1. Gläubigerverzug (Annahmeverzug)	162
2. Störung der Geschäftsgrundlage, § 313	163
a) Tatbestand (Störung der Geschäftsgrundlage)	163
b) Rechtsfolgen	163
C. Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	163
D. Gesamtschuld	164
E. Schadensrecht	165
I. Das System des Schadensersatzrechts	165
II. Der Ersatz des immateriellen Schadens, § 253 II	166
III. Mitverschulden, § 254	167
F. Rücktrittfolgen	167
G. Widerruf	168
I. Überblick	168
II. Widerrufsrecht bei Außergeschäftsraum- und Fernabsatzverträgen	169
H. Die Anwendung in der Falllösung	170
I. Erfüllungsanspruch und Leistungsstörungen	171
II. Schadensersatz- und Aufwendungsersatzansprüche	171
1. Anspruch des Gläubigers gegen den Schuldner	171
2. Anspruch des Schuldners gegen den Gläubiger	171
III. Sonstige Ansprüche	171
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	172
Fall 5: „Party-Service“	172
– Gattungsschuld, Konkretisierung, Gefälligkeitsverhältnis –	
Fall 6: „Der Kupferstich“	181
– Gemischte Schenkung, nachträgliche Unmöglichkeit, Herausgabe des Surrogats –	
Fall 7: „Segeltörn mit Hindernissen“	189
– Verzug, unverhältnismäßiger Leistungsaufwand, Schadensersatz statt der Leistung –	
Fall 8: „Motorschaden“	196
– Mangelbegriff, Wirkungen des Rücktritts, Drittschadensliquidation –	
Fall 9: „Bastlerfreuden“	206
– Schadensrecht –	
Fall 10: „Das himmelblaue Cabriolet“	217
– Widerrufsrecht, verbundene Verträge –	
§ 4 Schuldrecht Besonderer Teil	229
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Besonderen Teil des Schuldrechts	229
A. Kaufvertrag	229
I. Das Anspruchssystem	229
1. Ansprüche des Verkäufers	229
a) Erfüllungsansprüche	229
aa) Der Kaufpreisanspruch	229
bb) Der Abnahmeanspruch des Verkäufers	230
cc) Weitere Erfüllungsansprüche des Verkäufers	230
b) Sekundäransprüche des Verkäufers	230
2. Ansprüche des Käufers	230
a) Erfüllungsansprüche	230
b) Sekundäransprüche des Käufers	230
II. Die kaufrechtliche Mängelhaftung	230
1. Kaufvertrag	231

2. Sach- oder Rechtsmangel	231
a) Der Begriff des Sachmangels	231
b) Subjektive Anforderungen	231
c) Objektive Anforderungen	232
d) Montageanforderungen	232
e) Aliud-Lieferung	232
f) Gefährübergang	232
g) Rechtsmangel	233
3. Die einzelnen Mängelrechte des Käufers	233
a) Nacherfüllung	233
b) Rücktritt	234
c) Minderung	234
d) Schadensersatz	234
aa) Schadensersatz statt der Leistung	234
bb) Schadensersatz neben der Leistung	234
e) Ersatz vergeblicher Aufwendungen	235
4. Haftungsausschlüsse und -begrenzungen	235
5. Verjährung	235
III. Konkurrenzen	236
1. Mängelgewährleistung und Irrtum	236
a) Verschiedene Sachverhalte	236
b) Gleiche Sachverhalte	237
c) Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	237
2. Culpa in contrahendo	237
3. Mängelhaftung und unerlaubte Handlung	237
IV. Der Rückgriff des Verkäufers	238
V. Besonderheiten beim Verbrauchsgüterkauf	238
B. Mietvertrag	239
I. Systematik des Mietrechts	239
II. Rechte des Vermieters gegen den Mieter	239
1. Erfüllungsansprüche	239
2. Leistungsstörungen	240
a) Verzug	240
b) Nichtvornahme der Schönheitsreparaturen	240
3. Sonstige Rechte des Vermieters	240
III. Rechte des Mieters gegen den Vermieter	241
1. Erfüllungsansprüche	241
2. Mängelhaftung des Vermieters	241
a) Mangelbegriff	241
b) Mängelrechte des Mieters	241
aa) Minderung	241
bb) Schadensersatz	241
cc) Selbstvornahme und Aufwendungsersatz	242
dd) Außerordentliche fristlose Kündigung	242
c) Ausschluss der Haftung	243
d) Verjährung	243
IV. Beendigung des Mietverhältnisses	243
C. Dienstvertrag	244
I. Abgrenzung gegenüber anderen Vertragstypen	244
II. Ansprüche des Dienstberechtigten gegen den Dienstverpflichteten	245
1. Erfüllungsansprüche	245
2. Leistungsstörungen	245
a) Unmöglichkeit	245
b) Verzug	245
c) Schlechterfüllung	245
III. Ansprüche des Dienstverpflichteten gegen den Dienstberechtigten	245
1. Erfüllungsansprüche	245

2. Leistungsstörungen	245
a) Unmöglichkeit	245
b) Verzug	246
c) Schutzpflichtverletzung	246
D. Werkvertrag	246
I. Abgrenzung gegenüber anderen Vertragstypen	246
II. Rechte des Unternehmers gegen den Besteller	247
III. Rechte des Bestellers gegen den Unternehmer	247
1. Erfüllungsansprüche	247
2. Leistungsstörungen	247
a) Nichtleistung	247
b) Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	247
c) Zurückbehaltungsrecht des Bestellers nach Abnahme des Werkes	248
d) Schutzpflichtverletzungen	249
E. Bürgschaft	249
I. Rechtsnatur des Vertrags	249
II. Schriftform	250
III. Sittenwidrigkeit	250
IV. Widerrufsrecht nach §§ 312g I, 312b, 355	250
V. Ersatzansprüche	251
1. Gesetzlicher Forderungsübergang aus § 774 I	251
2. Rückgriffsanspruch aus dem Innenverhältnis, insbesondere aus § 670	251
F. Geschäftsführung ohne Auftrag	251
I. Die berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	251
II. Fremdheit des Geschäfts und Fremdgeschäftsführungswille	252
III. Die problematischen Fallgruppen	253
IV. Unberechtigte und angemäÙte Geschäftsführung ohne Auftrag	254
G. Ungerechtfertigte Bereicherung	254
I. Überblick	254
II. Das Mehr-Personen-Verhältnis	256
III. Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	258
H. Unerlaubte Handlung	259
I. System	259
II. § 823 I	259
1. Tatbestand	259
2. Rechtswidrigkeit	261
3. Schuld	261
4. Schaden	261
III. Rahmenrechte (Persönlichkeitsrecht, Gewerbebetrieb)	261
IV. § 823 II BGB in Verbindung mit Schutzgesetz	262
V. § 826	263
VI. Amtshaftung	263
1. Hoheitliches Handeln	263
2. Fiskalisches Handeln	263
VII. Haftung aus vermutetem Verschulden	263
VIII. Gefährdungshaftung	264
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	266
Fall 11: „Inzahlungnahme eines Pkw“	266
– Kaufvertrag mit Ersetzungsbefugnis, Vergleich von Rücktritt und Anfechtung –	
Fall 12: „Augen auf beim Lebensmittelkauf“	291
– Sachmangel, Mangelverdacht, Rügepflicht beim Handelskauf –	
Fall 13: „Der fleißige Heimwerker“	304
– Ein- und Ausbaurkosten, Drittschadensliquidation, Verantwortlichkeit des Bestellers –	
Fall 14: „Das stürzende Gerüst“	326
– Mängelhaftung beim Mietvertrag, Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte, Verkehrssicherungspflicht –	

Fall 15: „Der Umzug der alten Dame“	345
– Kündigung wegen Eigenbedarf –	
Fall 16: „Auch Rechtsanwälte machen Fehler“	357
– Mängelhaftung beim Werkvertrag, Schlechtleistung bei Dienst- und Arbeitsverträgen –	
Fall 17: „Der geistesgegenwärtige Fahrer“	371
– Selbstaufopferung im Straßenverkehr –	
Fall 18: „Die selbstlosen Bürgen“	382
– Bürgschaft von nahen Angehörigen und Arbeitnehmern, Widerrufsrecht des Bürgen –	
Fall 19: „Die fehlgeschlagene Überweisung“	392
– Bereicherung im Dreiecksverhältnis –	
Fall 20: „Billiger Dachboden“	400
– Schwarzarbeit –	
Fall 21: „Der versteigerte Biedermeierschrank“	412
– Versteigerung schuldnerfremder Sachen –	
Fall 22: „Verkaufstalent“	422
– Verfügung eines Nichtberechtigten –	
Fall 23: „Der Nervenschock“	429
– Schockschaden, Hinterbliebenengeld, Verletzung des nasciturus –	
Fall 24: „Der Dammbbruch“	442
– Verkehrssicherungspflicht, Eigentumsverletzung –	
§ 5 Sachenrecht	457
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Sachenrecht	457
A. Bewegliche Sachen	457
I. Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung	457
1. Der Eigentumsvorbehalt	457
a) Die Vereinbarung des Eigentumsvorbehalts	458
b) Die schuldrechtlichen Wirkungen des Eigentumsvorbehalts	459
c) Die sachenrechtliche Wirkung des Eigentumsvorbehalts	459
d) Sonderformen des Eigentumsvorbehalts	460
e) Das Erlöschen des Anwartschaftsrechts/Eigentumsvorbehalts	462
2. Die Sicherungsübereignung	462
a) Begründung und Gegenstand des Sicherungseigentums	463
b) Die Verwertung des Sicherungseigentums	464
II. Das Eigentümer-Besitzer-Verhältnis	466
1. Überblick über die gesetzliche Regelung	466
a) Vindikationslage	467
b) Nutzungen	467
c) Schadensersatz	468
d) Verwendungsersatz	469
2. Anwendungsbereich und Konkurrenzen	470
a) Anwendungsbereich	470
b) Konkurrenzen	471
III. Der Geheißerwerb	473
IV. Der gutgläubige Erwerb an beweglichen Sachen	475
B. Unbewegliche Sachen	476
I. Der gutgläubige Vormerkungserwerb	476
1. Allgemeines	476
2. Der gutgläubige Vormerkungserwerb	477
a) Der gutgläubige Erwerb der Vormerkung	477
aa) Ersterwerb	477
bb) Zweiterwerb	478
b) Der gutgläubige Erwerb des Rechtes, für dessen Erwerbsanspruch die Vormerkung bestellt worden ist	478
aa) Der Rechtserwerb vom Bucheigentümer	478
bb) Der Rechtserwerb vom wahren Eigentümer	479

II. Die Hypothek	480
1. Begriff und Rechtsnatur	480
2. Arten der Hypothek	480
3. Entstehung der Hypothek	480
4. Übertragung der Hypothek	481
5. Gegenstand der Hypothekenhaftung	481
6. Die Rechtsstellung des Hypothekars	482
7. Die Gegenrechte des Eigentümers	482
8. Die Rechtsfolgen der Zahlung	482
III. Die Sicherungsgrundschuld	483
1. Allgemeines	483
2. Rechtsverhältnisse	483
3. Der Sicherungsvertrag	484
a) Nichtigkeit	484
b) Zweck	484
4. Die Abtretung von Forderung und Grundschuld	485
a) Inanspruchnahme des Forderungsschuldners	485
b) Inanspruchnahme des Eigentümers	486
c) Das Risikobegrenzungsgesetz	487
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	489
Fall 25: „Alles Blech“	489
– Eigentumsvorbehalt und Sicherungsübereignung –	
Fall 26: „Billig kommt teuer zu stehen“	499
– Eigentümer-Besitzer-Verhältnis –	
Fall 27: „Das geht zu weit“	512
– § 1004 –	
Fall 28: „Auf der Strecke geblieben“	525
– Geheißerwerb, gutgläubiger Eigentumserwerb –	
Fall 29: „Das Grundstück in Mühlendorf“	538
– Gutgläubiger Vormerkungserwerb –	
Fall 30: „Ein schlechtes Geschäft“	546
– Hypothek: Erwerb und Übergang –	
Fall 31: „Alles gehört mir“	561
– Hypothekarischer Haftungsverband –	
Fall 32: „Ein Bruder mit Grundstück“	573
– Sicherungsgrundschuld –	
§ 6 Familienrecht	583
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Familienrecht	583
A. Das Familienrecht in der Ausbildung	583
B. Die Erfordernisse der Eheschließung	583
C. Nicht-Ehe und aufhebbarer Ehe	584
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	586
Fall 33: „Schwindel vor der Eheschließung“	586
– Täuschung des Ehegatten –	
Fall 34: „Der undankbare Ehemann“	597
– Rückforderung von Ehegattenschenkungen –	
Fall 35: „Was hast Du getan?“	612
– Schlüsselgewalt, Gesamtvermögensverfügung –	
Fall 36: „Ehe ohne Trauschein“	626
– Nichteheleiche Lebensgemeinschaft –	
§ 7 Erbrecht	639
1. Abschnitt. Grundprobleme der Falllösung im Erbrecht	639
A. Einleitung	639
I. Rechtsquellen	640
II. Grundbegriffe	640
III. Grundprinzipien	641

B. Grundlagen der gesetzlichen und der gewillkürten Erbfolge	641
I. Die gesetzliche Erbfolge	641
1. Anwendungsbereich und Verhältnis zur gewillkürten Erbfolge	641
2. Gesetzliche Erben	642
II. Die gewillkürte Erbfolge	644
1. Arten letztwilliger Verfügungen	644
2. Inhalt	645
3. Wirksamkeitsvoraussetzungen	645
4. Das Testament	648
5. Das gemeinschaftliche Testament, §§ 2265 ff.	649
6. Der Erbvertrag, §§ 2274 ff.	650
a) Voraussetzungen des Erbvertrags:	650
b) Rechtsfolgen des Erbvertrags:	650
7. Die Aufhebung letztwilliger Verfügungen	651
a) Die Aufhebung des Testamentes	651
aa) Widerruf	651
bb) Die Testamentsanfechtung, §§ 2078 ff.	651
b) Die Aufhebung des gemeinschaftlichen Testamentes, § 2271	651
aa) Widerruf	651
bb) Anfechtung	652
c) Die Aufhebung des Erbvertrags	652
aa) Widerruf und Rücktritt	652
bb) Anfechtung des Erbvertrags, §§ 2281–2285	653
C. EU-Erbrechtsverordnung	653
D. Der digitale Nachlass	653
2. Abschnitt. Fälle mit Musterlösungen	655
Fall 37: „Streit in der Familie“	655
– Ehegattenerbrecht, Pflichtteilsrecht –	
Fall 38: „Schön wär’s gewesen“	663
– Erbschaftsbesitz, Erbschein –	
Fall 39: „Wenn es so ist“	675
– Annahme und Ausschlagung der Erbschaft, vorläufiger Erbe –	
Fall 40: „Der Umwelt zuliebe“	686
– Miterbengemeinschaft –	
Fall 41: „Der großzügige Erblasser“	699
– Schenkung von Todes wegen –	
Fall 42: „Berliner Vorerbin“	711
– Vor- und Nacherbschaft –	
Sachverzeichnis	723